Niederschrift

Sitzung des Ausschusses für Soziales, Jugend, Kultur und Sport der Gemeinde Dranske

Sitzungstermin: Donnerstag, 02.05.2024
Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr
Sitzungsende: 19:50 Uhr
Ort, Raum: der ehem. Grundschule "Aula", 18556 Dranske

Anwesend

Vorsitz

Rita John

Mitglieder

Uwe Ahlers

Stefan Heyde

Kathrin Krausche

Rosi Lewerenz

Stephan Motzek

Protokollant

Anne Weber

Abwesend

Mitglieder

Birgit Harder

entschuldigt

Gäste:

Herr Hennig, Herr Weigand zu TOP 4.1

Herr Kegel

Tagesordnung

öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 29.02.2024
- 4 Abwicklung der Tagesordnungspunkte
- 4.1 Finanzielle Unterstützung an den Wittower Segelverein e.V. 019.07.400/23-01
- 4.2 Grundsatzbeschluss über den Antrag auf staatliche Anerkennung der Gemeinde Dranske als "Erholungsort" 019.07.433/24
- 4.3 Vorbereitung Kindertag
- 5 Fragen und Hinweise der Ausschussmitglieder
- 6 Schließen der öffentlichen Sitzung

nicht öffentlicher Teil

- 7 Eröffnung des nicht öffentlichen Teiles der Sitzung
- 8 Abwicklung der Tagesordnungspunkte
- 8.1 Information zum Möglichen Anlegen einer Zuwegung zum Rodelberg und deren Aufschotterung 019.07.429/24
- 9 Fragen und Hinweise der Ausschussmitglieder
- 10 Schließen der Sitzung

Protokoll

öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Die Ausschussvorsitzende eröffnet um 19:00 Uhr die Sitzung. Sie stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit mit 6 anwesenden Mitgliedern fest.

2 Änderungsanträge zur Tagesordnung

Anträge auf Änderung der Tagesordnung liegen nicht vor, die Tagesordnung wird einstimmig ohne Enthaltung, bestätigt.

3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 29.02.2024

Es gibt keine Änderungen/Ergänzungen zur Niederschrift. Die Niederschrift vom 29. Februar 2024 wird einstimmig bei einer Enthaltung genehmigt.

4 Abwicklung der Tagesordnungspunkte

4.1 Finanzielle Unterstützung an den Wittower Segelverein e.V. 019.07.400/23-01

Der Wittower Segelverein e.V. bittet die Gemeinde Dranske mit Antrag vom 23.03.2024 um Unterstützung bei den Planungskosten für die Wiedererrichtung der Steganlage.

Die Steganlage des Vereins wurde am 20.-21. Oktober 2023 durch Sturm und Hochwasser irreparabel zerstört. Ein Ersatzneubau ist daher unumgänglich.

Dieses stellt den Wittower Segelverein e.V. vor eine große finanzielle Herausforderung, die durch die Mitglieder des Vereins allein nicht zu realisieren ist. Die gesamte Bausumme wird mit ca. 550.000,- € beziffert. Ein Teil dieser Mittel wird durch den Wittower Segelverein e.V. aus langfristiger Vermietung von Liegeplätzen, durch Mitgliederdarlehen und durch den Teilverkauf des Grundstückes aufgebracht. Auch finanzielle Hilfen aus dem Fond „Sturmfluthilfe 20.10.2023“ wurden angefragt. Konkrete Zusagen über Hilfen liegen dem Segelverein noch nicht vor.

Deshalb bittet der Wittower Segelverein e.V. die Gemeinde Dranske um Unterstützung bei den Planungskosten in Höhe von 20.000,- €.

Finanzielle Mittel sind dafür nicht im Haushalt vorhanden.

Es handelt sich um eine außerplanmäßige Ausgabe, nach § 50 Abs. 1 KV M-V, bei der die Unvorhersehbarkeit und Unabweisbarkeit zu begründen ist. Außerdem ist die Deckung zu gewährleisten.

Herr Ahlers erkundigt sich nach Verlesung der Beschlussvorlage, ob auch eine Beteiligung der Gemeinde an den Investitionskosten seitens des Wittower Segelvereins angefragt worden ist. Dies wird verneint.

Sodann bittet Herr Heyde die anwesenden Mitglieder des Wittower Segelvereins um einen

aktuellen Sachstandbericht. Herr Weigand führt sodann zur Fördermittelbeantragung näher aus. So laufen die Antragsverfahren sowohl beim Land als auch beim Landkreis Vorpommern-Rügen (hier: 75.000 EUR aus Mecklenburg-Vorpommern Fonds). Konkrete Entscheidungen seitens der zuständigen Stellen liegen jedoch derzeit trotz vermehrter Nachfragen noch nicht vor. Weiterhin erklärt Herr Weigand, dass eine Baugenehmigung für den Ersatzbau der Steganlage bereits vorliege. Ergänzend weist Herr Hennig auf die Notwendigkeit eines schnellen Ersatzbaus der Steganlage zur Wiederaufnahme der Vereinsarbeit und folglich für den Erhalt des Segelvereins hin.

Auf Nachfrage erklärt Herr Hennig, dass die Steganlage nicht versichert war.

Herr Ahlers erklärt, dass die geforderte Unterstützung des Wittower Segelvereins in keinem Zusammenhang mit dem Gemeinwohl stehe. Bürger seien im Wittower Segelverein nicht willkommen. Auch habe der Angelverein seine Steganlage in Eigenarbeit erneuert. Er wendet sich gegen eine finanzielle Unterstützung in Höhe von 20.000,00 EUR. Auch sei der Gemeindehaushalt hierfür nicht ausgestattet. Er erfragt, ob eine Rückzahlung des Geldbetrages erfolgen soll. Dies wird seitens der anwesenden Mitglieder des Segelvereins verneint (hier Zuschuss, kein Kredit).

Herr Weigand wendet sich gegen die Ausführungen von Herrn Ahlers. So gehöre der Segelverein zur Daseinsvorsorge und diene dem Gemeinwohl. Herr Hennig verweist u.a. auf die Unterstützung des Kindergartens (hier Stand mit Angeboten für Kinder) und eine Beteiligung am Sommerfest. Die Ausschussvorsitzende bezweifelt die Aussagen von Herrn Hennig.

Die Ausschussvorsitzende erkundigt sich nach dem geplanten Umfang des Neubaus der Steganlage. Herr Weigand erklärt, dass es sich nur um einen Ersatzbau handle. Die Steganlage werde nicht vergrößert, die Kubatur bleibt erhalten. Es entstehen nur einige Liegeplätze mehr.

Frau Krausche problematisiert, dass die geforderte finanzielle Unterstützung einen sehr hohen Geldbetrag umfasst. Sie sieht Konflikte mit dem Gleichheitsprinzip im Hinblick auf die Unterstützung anderer Vereine. Sie befürworte jedoch eine grundsätzliche finanzielle Unterstützung in Form eines Zuschusses in Höhe von 5.000,00 EUR und eines Kredites in Höhe von 15.000,00 EUR.

Weiterhin gibt Frau Krausche zu bedenken, dass es derzeit an einer Erwachsenenarbeit des Segelvereins fehle. So sei der Segelverein für die Öffentlichkeit nicht präsent (keine Beteiligung an den Festen der Gemeinde). Sie wünscht sich ein „Zeichen nach Außen“.

Sodann führt Herr Motzek aus, dass die Diskussion über vorhandene Jugendarbeit bzw. Öffentlichkeitsbeteiligung des Segelvereins keinen Bezug zur vorliegenden Beschlussvorlage habe. Der Ausschuss könne nur eine grundsätzliche Empfehlung für eine Zustimmung/ Ablehnung einer finanziellen Unterstützung aussprechen. Eine abschließende Entscheidung falle durch die Gemeinde. Er befürworte eine finanzielle Unterstützung.

Zuletzt führt Herr Heyde aus, dass er eine finanzielle Unterstützung des Segelvereins befürworte, jedoch die geforderte Summe zu hoch sei. Er stimmt Frau Krausches Vorschlag zu. Herr Heyde wünscht sich eine Öffnung des Segelvereins gegenüber der Gemeinde bzw. dass dieser mehr für die Bevölkerung da sei. So bestehe derzeit eine gute Zusammenarbeit u.a. mit dem BVB-Fanclub, dem Förderverein der FFW Dranske und dem Heimatverein. Im Gegensatz dazu grenze sich der Segelverein ab und wirke sehr „elitär“. Auch Herr Heyde verweist auf die möglichen Konflikte mit den weiteren Vereinen.

Herr Ahlers bemängelt den Beschlusstext. Der Beschlussvorschlag sei nicht bescheidungs-fähig. So stünden die Aussagen, dass finanzielle Mittel im Haushalt nicht vorhanden sind, aber eine Deckung gewährleistet werden müsse im Widerspruch. Vor einer Beschlussfas-

sung sei zwingend eine Finanzierung der Gemeinde zu klären.

Vor diesem Hintergrund beantragt Herr Ahlers, die Beschlussvorlage zur erneuten Überarbeitung an die Amtsverwaltung zurückzuweisen. Die Liquidität der Gemeinde solle deutlich hervorgehoben werden. Die Ausschussmitglieder stimmen dem Antrag mit 4 JA-Stimmen und 2 NEIN-Stimmen zu.

4.2 Grundsatzbeschluss über den Antrag auf staatliche Anerkennung der Gemeinde Dranske als "Erholungsort"

019.07.433/24

In Mecklenburg-Vorpommern gilt das Gesetz über die Anerkennung als Kur- und Erholungsort (Kurortgesetz). In diesem Gesetz bestimmt § 4 die Voraussetzungen für die Anerkennung als Erholungsort. Die Anerkennung erlischt nach 30 Jahren. Sie kann auf Antrag verlängert werden.

Gesetzliche Voraussetzungen für ein Erholungsort in Mecklenburg-Vorpommern:

- eine landschaftlich bevorzugte und klimatisch günstige Lage mit lufthygienischen Verhältnissen, die die Erholung unterstützen,
- einen entsprechenden Ortscharakter sowie die Erhaltung der landschaftlichen Strukturen unter Berücksichtigung des Natur- und Umweltschutzes,
- für die Erholung geeignete Einrichtungen sowie Lese- und Aufenthaltsräume,
- Radwege, erschlossenes Wanderwegenetz, Möglichkeiten für Sport und Spiel,
- Bademöglichkeit; diese muss bewacht sein, wenn die Lage an einem Badegewässer kennzeichnend für den Erholungsort ist.

Darüber hinaus gelten die Absätze 2, 3, 5 und 7 von § 2 des Kurortgesetzes auch für Erholungsorte:

(2) Eine Belastung des Bodens oder des Wassers durch Schadstoffe, der Luft durch gas- oder partikelförmige Beimengungen sowie die Lärmimmission dürfen die Möglichkeiten der Vorbeugung gegen Krankheiten und deren Heilung oder Linderung nicht beeinträchtigen.

(3) Der Kurort mit seinen Einrichtungen ist in hygienisch einwandfreiem Zustand zu führen. Das betrifft insbesondere

1. die Trinkwasserversorgung und die Abfall- und Abwasserentsorgung,
2. die Lebensmittelversorgung sowie die Überwachung der Einrichtungen und des Personals der Lebensmittelbetriebe,
3. die öffentlichen Toiletten, die in ausreichender Zahl vorhanden sein müssen.

(5) In Gaststätten und in Einrichtungen nach Absatz 1 Nr. 2 und 4 sind Nichtraucherbereiche vorzuhalten.

(6) Einrichtungen für Kurgäste sowie Gaststätten und Beherbergungsbetriebe sollen die besonderen Belange von Behinderten, alten Menschen, Kindern und Familien angemessen berücksichtigen; andere öffentlich-rechtliche Vorschriften, insbesondere des Baurechts, über Maßnahmen für besondere Personengruppen bleiben unberührt.

(7) Es ist eine zentrale Auskunftsstelle zu betreiben, in der sich die Kurgäste über Unterkunftsmöglichkeiten, Einrichtungen und Veranstaltungen im Kurort unterrichten können.

Die Gemeinde Dranske erhielt am 12. März 1996 den Status „Erholungsort“, der am 11. März 2026 erlischt. Der Antrag auf Verlängerung der Anerkennung soll gestellt werden.

Herr Ahlers erklärt, dass die seit Jahren durchgeführte Prüfung der Wasserqualität durch ein anerkanntes Hygieneinstitut als weiteres Kriterium als Absatz 3 Nr. 4 ergänzt werden müsse. Frau Krausche führt diesbezüglich aus, dass die Beschlussvorlage die gesetzlichen Voraussetzungen für die Anerkennung aufführt, die Prüfung der Wasserqualität sei kein Bestandteil des Gesetzestextes.

Weiterhin merkt Herr Ahlers an, dass es sich bei Absatz 3 Nr. 2 um eine Aufgabe des Landkreises Vorpommern-Rügen handele. Dies falle nicht in den Zuständigkeitsbereich der Gemeinde bzw. stehe der Gemeinde keine Person zur Verfügung.

Der Ausschuss für Soziales, Jugend, Kultur und Sport der Gemeinde Dranske empfiehlt der Gemeindevertretung folgende Beschlussfassung.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung Dranske beschließt, den Antrag auf staatliche Anerkennung der Gemeinde Dranske als Erholungsort zu stellen.

In den nächsten Haushalt sind hierzu die erforderlichen Kosten einzuplanen.

Für die Gutachten, die zur Antragstellung vorgelegt werden müssen, werden bereits im kommenden Jahr 11.000,- € anfallen.

Ausgeschlossen ist/sind:

Abstimmungsergebnisse				
anwesend	ja	nein	Enthaltung	ausgeschl.*
6	6	0	0	0

* Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot Aufgrund des § 24 der KV M-V

4.3 Vorbereitung Kindertag

Frau Krausche erklärt, dass der Kindertag nunmehr am 16.06.2024 stattfindet. Es handelt sich hierbei um ein gemeinsames Fest der Gemeinde und der KITA.

5 Fragen und Hinweise der Ausschussmitglieder

Die Ausschussvorsitzende berichtet über eine Anfrage einer Einwohnerin aus Dranske, welche einen Raum für ihre berufliche Tätigkeit als Fotografin sucht. Sie habe bislang erfolglos nach einem Raum gesucht und bittet die Gemeinde um Unterstützung. Der Gemeinde stehen jedoch keine Räumlichkeiten zur Verfügung.

Herr Motzek verweist auf eine mögliche Nutzung der Räume im „alten Norma“. Die Ausschussvorsitzende bittet Herrn Motzek mit der Einwohnerin diesbezüglich Kontakt aufzunehmen.

6 Schließen der öffentlichen Sitzung

Die Ausschussvorsitzende beendet um 19:37 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung

Vorsitz:

Rita John

Protokollant:

Anne Weber